BAD REICHENHALL
Große Kreisstadt

Baumarbeiten 2026

Stand 14.01.2026

Stadtgärtnerei Bad Reichenhall

Baumarbeiten 2026

- Fällung
- Pflege
- Pflanzung

* Anmerkung

- Die Art und der Umfang der Baumarbeiten werden Mitte Januar 2026 gemeinsam mit dem Umweltreferenten Herrn Nürbauer im Rahmen einer gemeinsamen Rundfahrt besprochen und abgestimmt
- Die bewährte Informationsrundfahrt mit dem Bund Naturschutz und dem Ordnungsamt der Stadt Bad Reichenhall findet im Anfang Februar 2026 statt.
- Die Untere Naturschutzbehörde des Berchtesgadener Landes wurde über die genannten Baumarbeiten informiert.
- Die Maßnahmen sind fortscheibend und daher nicht abschließend.

Erläuterung

Wieso werden zum jetzigen Zeitpunkt mehr Bäume gefällt?
Aufgrund der zum 1. März beginnenden und bis 30. September andauernden und insbesondere dem Schutz der Brutstätten dienenden Vogelschutzzeit finden die notwendigen Baumfällungen vermehrt von Oktober bis Ende Februar statt.
Im Bundesnaturschutzgesetz (§ 39 BNatSchG) ist das Fäll- und Schnittverbot geregelt, ausgenommen davon ist z.B. der Wald.
Nähere Auskunft gibt die Untere Naturschutzbehörde (Landratsamt Berchtesgadener Land, FB 33 Naturschutz und Jagdwesen).

Die Stadt Bad Reichenhall ist dabei bemüht, die Fällungen weitestgehend zu begrenzen und in jeder Hinsicht so verträglich wie möglich durchzuführen.

Wieso wird nicht jeder Baum am gleichen Standort nachgepflanzt?
Folgende Kriterien sind zu berücksichtigen: Baumkasten, Verlauf der Versorgungsleitungen, Baumumfeld (stehen zum Beispiel Nachbarbäume im direkten Baumumfeld), **„Baumkonkurrenz“.**

Baumfällung

1. Frühlingstraße
2. Nonner Straße
3. Ludwigstraße
4. Salzburger Straße / Citybus Parkplatz
5. Karlspark
6. Schillerstraße
7. Nonner Straße / Heimgärten
8. Pflegerpointstraße
9. Bahnhof
10. Rinckstraße
11. Friedhof St. Zeno, Straßenseite
12. Grabenbachstraße
13. Friedhof St. Zeno

01. Frühlingstraße

Baum:	Bergahorn
Maßnahmen:	1 x Baumfällung
Begründung:	Rußrindenkrankheit KSS Juli 2025
Ersatzmaßnahmen:	1 x Ersatzpflanzung
Bemerkung:	





Arbeiten ausgeführt:

01. Lageplan



02. Nonner Straße

Baum:	Spitzahorn
Maßnahmen:	1 x Baumfällung
Begründung:	Fäule durch Anfahrschaden KSS 2025
Ersatzmaßnahmen:	1 x Ersatzpflanzung
Bemerkung:	
Arbeiten ausgeführt:	





02. Lageplan



03. Ludwigstraße

Baum:	Hainbuche
Maßnahmen:	1 x Baumfällung
Begründung:	Trockenschaden KSS 2025
Ersatzmaßnahmen:	1 x Ersatzpflanzung
Bemerkung:	



Arbeiten ausgeführt:

03. Lageplan



04. Salzburger Straße / Citybus PP

Baum: Spitzahorn

Maßnahmen: 1 x Baumfällung

Begründung: Stammschaden mit Fäule

Ersatzmaßnahmen: 1 x Ersatzpflanzung

Bemerkung:





Arbeiten ausgeführt:

04. Lageplan



05. Karlspark

Baum:	Bergahorn
Maßnahmen:	1 x Baumfällung
Begründung:	Rußrindenkrankheit KSS 2025
Ersatzmaßnahmen:	1 x Ersatzpflanzung
Bemerkung:	





Arbeiten ausgeführt:

05. Lageplan


001001
001003
001112
003855
000998
000967
002337
003856
000999
001000
001002
003857
000950
000952
000949
000953
002336
000955
000956
000954
000951
000957
000947
000958
000966
315
000943
000946
000964
000944
000960
002312
002314
939

06. Schillerstraße

Baum:	Schwed. Mehlbeere
Maßnahmen:	1 x Baumfällung
Begründung:	Abgängig KSS 2025
Ersatzmaßnahmen:	wird geprüft
Bemerkung:	



Arbeiten ausgeführt:

06. Lageplan



07. Nonner Straße / Heimgärten

Baum: Laubmischwald

Maßnahmen: 6 x Baumfällung

Begründung: Bestandspflege

Ersatzmaßnahmen:

Bemerkung:



Arbeiten ausgeführt:

07. Lageplan



08. Pflegerpointstraße

Baum: Spitzahorn

Maßnahmen: 1 x Baumfällung

Begründung: Abgängig / Trockenschaden

Ersatzmaßnahmen:

Bemerkung:



Arbeiten ausgeführt:

08. Lageplan


003500
003499
003498
003497
003496
003495
003494
003493
003492
003491
003490
003489
169/6
188/1
188/2
190/2
189
189/1
189/2
189/3
187/7
191/4
/5
/4
/6
54
52
53
51
34
32
30
28
26

09. Bahnhof

Baum: Robinie

Maßnahmen: 1 x Baumfällung

Begründung: Kronensicherungsschnitt 2022

Ersatzmaßnahmen:

Bemerkung:

Arbeiten ausgeführt:



09. Lageplan



10. Rinckstraße



Baum: Tulpenbaum

Maßnahmen: 2 x Baumfällung

Begründung: 2 x Frostriss + Standortprobleme
Abgängig



Ersatzmaßnahmen: 2 x Amberbaum

Bemerkung: „Falscher Baum am falschen Standort“

Arbeiten ausgeführt:

10. Lageplan



11. Friedhof St. Zeno

Baum:	Blaufichte; Serb. Fichte
Maßnahmen:	2 x Baumfällung
Begründung:	Erweiterung Friedwiese
Ersatzmaßnahmen:	2 x Laubbaum
Bemerkung:	



Arbeiten ausgeführt:

11. Lageplan



12. Grabenbachstraße

Baum: Birke

Maßnahmen: 6 x Baumfällung

Begründung: Gleissicherungsmaßnahme

Ersatzmaßnahmen:

Bemerkung:



Arbeiten ausgeführt:

12. Lageplan



13. Friedhof St. Zeno, Straßenseite

Baum: Zeder

Maßnahmen: 3 x Baumfällung

Begründung: Bauwerkschäden Friedhofsmauer

Ersatzmaßnahmen:

Bemerkung:



Arbeiten ausgeführt:

13. Lageplan


31
58/3
45/2
45
32
Pfarrkirche St. Zeno
Mädchenrealschule St. Zeno

Baumpflege

Geplant 2025/2026

- Hofrat-Harl-Straße
- Naturkindergarten Marzoll
- Karlspark
- Saalachstraße
- Friedhof Marzoll
- Liebigstraße
- Anton-Winkler-Straße



Baumpflanzung

Geplante Neu- bzw. Ersatzpflanzungen 2025/2026:

- Kurfürstenstraße
- Bahnhofstraße
- Frühlingstraße
- Nonner Stadion
- Friedhof Marzoll
- Salzburger Straße
- Thumsee-Bad
- Kurstraße



Eschentriebsterben

Heimische Eschen werden durch den Pilz Hymenoscyphus pseudoalbidus derzeit massiv in ihrer Verbreitung und Entwicklung beeinträchtigt. Der Verursacher des Eschentriebsterbens, auch »Falsches Weißes Stengelbecherchen« genannt, hat sich mittlerweile in 22 Ländern Nord-, Ost- und Mitteleuropas etabliert und ist auch in Bayern flächendeckend in den Eschenbeständen anzutreffen.
Seit seinem Erstnachweis in Deutschland im Jahr 2007 und in Bayern 2008 wird eine negative Krankheitsentwicklung in Eschenbeständen jeglichen Alters zunehmend sichtbar. Mit einem Rückgang des Pathogens ist derzeit nicht zu rechnen und auch die Anzahl resistenter Eschen ist sehr gering, weswegen derzeit gezielt an der Aufklärung des Infektionsweges, dem Krankheitsverlauf und der Ausbreitung des Pilzes geforscht wird.

Schadbild Eschentriebsterben -> Krone



Schadbild Eschentriebsterben -> Wurzelfäule



Rußrindenkrankheit

Seit 2018/19 führt der Erreger der Ahorn-Rußrindenkrankheit in warmtrockenen Gebieten Bayerns zu Schäden in teils bestandsgefährdendem Ausmaß. Die Krankheit tritt häufig in Waldinseln sowie städtischen Gebieten auf, wo Klimaextreme weniger abgemildert werden.

Das Pathogen profitiert von Trockenheit und Hitze und könnte bei zunehmenden Klimaextremen zu großen Schäden bei Ahorn führen. Insbesondere Bergahorn ist betroffen, da die Baumart sensibler gegenüber Trockenheit reagiert. Wie aktuelle Befunde zeigen, ist der Erreger der Rußrindenkrankheit möglicherweise als Endophyt bereits bedeutend weiterverbreitet als bislang angenommen.

Kurzbeschreibung

Daher sollen bayernweit Studien zur Verbreitung des Erregers der Ahorn-Rußrindenkrankheit in geschädigten und asymptomatischen Beständen vorgenommen werden. Der Fokus liegt auf Bergahorn, aber auch Spitz-, Feldahorn und andere Ahornarten sollen untersucht werden. Durch das Projekt sollen Erkenntnisse über die Verbreitung des Pilzes sowie disponierende abiotische Faktoren für eine Ausbildung der Sporen von *C. corticale* erarbeitet werden.
Durch Anlage eines Klimatransekts (eine Linie, die verschiedene Klimazonen abbildet) sollen neben den Gefährdungsregionen Ahornbestände im standörtlichen Optimum auf das endophytische Vorkommen des Pathogens untersucht werden, um die zukünftige Relevanz von *C. corticale* für die Bewirtschaftung des Bergahorns in Bayern abschätzen zu können.

Schadbild Rußrindenkrankheit

